So 4. Oktober 2026, 13 Uhr
Chor.com
Hochschule für Musik Leipzig, Großer Saal
Abschlusskonzert der Masterclass Yuval Weinberg

Von Liebe und Leidenschaft

Bohuslav Martinů (1890-1959)
aus: 5 tschechische Madrigale H 321 (1948)
V. Čarování a pomluvy / Zauberei und Nachrede

aus: 8 tschechische Madrigale H 278 (1939)
II. Půjdeme / Wir wollen gehen
IV. Hej! Máme na prodej! / Hei! Hier gibt's was zu kaufen
VI. Chceme my se, chceme / Wir wollen uns, aber im Geheimen
VIII. Ešče jednú / Noch einmal

aus: 4 tschechische Madrigale H 380
I. Tam z tej strany Dunaja / Dort auf jener Donauseite
IV. A ty si myslíš, že nevyém / Und du denkst, ich wüsste es nicht?

Olivier Messiaen (1908-1992)
Cinq rechants für 12 gemischte Stimmen (1948)
Soli: Wakako Nakaso, Johanna Zimmer, Risa Matsushima, Sopran / Wiebke Wighardt, Sabine Czinczel, Pauline Stöhr, Alt / Christopher Kaplan, Johannes Kaleschke, Johannes Mayer, Tenor / Georg Gädker, Bernhard Hartmann, Torsten Müller, Bass

I. Hayo kapitama
II. Ma première fois
III. Ma robe d'amour
IV. Niokhama palalanesouki
V. Mayam kalimolimo

Johannes Brahms (1833-1897)
aus: Fünf Gesänge op. 104 (1886-1888)
Nachtwache I
Nachtwache II
Letztes Glück

Kaija Saariaho (1952-2023)
Nuits, Adieux für gemischten Chor und vier Solisten (1991/1996)
Soli: Mariann Grieshaber, Sopran / Stefanie Blumenschein, Alt / Daniel Schmid, Tenor / Florian Kontschak, Bass
Oktett: Kirsten Drope, Clémence Boullu, Sopran / Filippa Mores-Busch, Nicole Schumann, Alt, Julius Pfeifer, Rüdiger Linn Tenor, Mikhail Shashkov, Philip Niederberger, Bass
Nuit I (sensible)
Adieu I
Nuit II
Adieu II (sadly)
Nuit III
Nuit IV (restless)
Nuit V (espressivo)
Adieu III-IV (dolcissimo)

SWR Vokalensemble
Yuval Weinberg/Dirigent
Einstudierung: Martina Batič und Alexander Lüken

Masterclass Yuval Weinberg:

Simon Erasimus
Lena Herber
Jakob Ivačič
Helene Sattler
Cyrille Nanchen
Anthony Washington
Maria Ravvina (nicht am 4.10.)

ÜBER DIESES PROGRAMM

Um Liebe und Leidenschaft geht es in diesem Programm. Um die Liebe in erotischer und ekstatischer Form, wie bei Olivier Messiaen. Um die Liebe zur Heimat, wie bei Bohuslav Martinů. Oder um äußerste Intimität, wie in dem Schlaflied, das Kaija Saariaho ihrer verstorbenen Großmutter widmete. Eine natürliche Stimme, keine dramatische Operngeste, fordert die finnische Komponistin von den Sänger:innen ihres Stückes. Denn es sind der Stimmklang und die Musik, die in diesem Programm über die Liebe die zentrale Botschaft tragen. Worte reichen hingegen an das, was hier beschworen werden soll, oft gar nicht heran.

BOHUSLAV MARTINŮ: MADRIGALE H 278, H 321 und H 380

Bohuslav Martinůs Madrigale sind die künstlerische Nabelschnur, die den Komponisten Zeit seines Lebens mit seiner tschechischen Heimat verband. Aufgewachsen in dem Städtchen Polička, auf halbem Weg zwischen Prag und Brünn direkt an der Grenze zwischen Böhmen und Mähren gelegen, blieb das ländliche Böhmen-Mähren für ihn stets ein innerer und äußerer Bezugspunkt. Als jungen Mann zog es ihn nach Prag; Anfang der 1920er-Jahre emigrierte er nach Paris; vor den Nazis floh er später in die USA, lehrte in Princeton und wurde sogar US-Bürger; seinen Lebensabend verbrachte er in der Schweiz. Doch solange dies noch möglich war (bis 1938) zog es ihn jeden Sommer in die Heimat. An vielen wichtigen Wendepunkten in dieser bewegten Biografie komponiert Martinů Madrigale – bei ihm können das sowohl instrumentale oder chorische Werke sein. Sie alle sind von der Volksmusik, den Melodien und Texten Mährens bestimmt. Von einem Lieder-Zyklus über Volkspoesie, den er für einen befreundeten tschechischen Opernstar komponiert, sagte Martinů, es sei Musik, die er schreibe, wenn er „nicht komponiere“. Was offenbar bedeuten sollte, sich in dieser Welt zu bewegen, war für ihn ebenso vertraut und natürlich wie die eigene Muttersprache zu sprechen: keine „Arbeit“ oder Kunstübung, sondern spontaner Ausdruck seines Wesens.

Die Acht tschechischen Madrigale H 278 von 1939 markieren einen tiefen Einschnitt: Der Komponist wusste es damals noch nicht – ahnte es aber vielleicht –, sein sommerlicher Besuch 1938 in Polička sollte das letzte Mal sein, dass er tschechischen Boden betrat. Von da an lebte er im Exil. Motive von Aufbruch in „fremde Länder“ und Verlorenheit bestimmen die Texte der ersten drei Stücke. Das gute Federbett wird verkauft, die Brücken hinter sich abgebrochen. Verschiedene Spielarten einer unglücklichen oder misslungenen Liebe bestimmen die weiteren Stücke. Die Texte seiner Madrigale entnahm der Komponist der einschlägigen Volksliedsammlung des Theologen František Sušil. – Martinů war anders als Kodály und Bartók in Ungarn kein Forscher und Ethnograf; für ihn war dieses Repertoire schlicht ein Reservoir an Heimatgefühlen und Jugenderinnerungen. Tatsächlich aber ist Martinůs Haltung – ebenso wie die der Texte – denkbar unsentimental; es geht weniger um individuelle Herzensergießung, sondern um kollektive Erfahrungen von Verlust, Trennung, Schmerz oder Glück, in schmucklosen Worten auf den Punkt gebracht.

Anders als die Madrigale von 1939 – die ernst im Ton und kontrapunktisch in der Faktur sind – wirken die Fünf tschechischen Madrigale H 321, vollendet 1948 in New York, dabei heiterer und schlichter. Wohl, weil die Zeiten andere waren. Der Zweite Weltkrieg war vorbei, und bis sich auch in der Tschechoslowakei die Logik des Kalten Krieges durchsetzte – und Martinů und seine Musik unter Generalverdacht gerieten – konnte er sich für kurze Zeit der Illusion hingeben, er würde seine Heimat wiedersehen können. Diese Hoffnung gab er erst ganz am Ende seines Lebens auf – und verabschiedete sich mit einem Zyklus von vier Madrigalen H 380.

OLIVIER MESSIAEN: CINQ RECHANTS

Nur im einfachsten aller Fälle dienen Worte der Erklärung. Ebenso können sie verhüllen, vernebeln oder bestenfalls etwas andeuten. Der Text, den Olivier Messiaen für seine „Cinq rechants“ dichtete oder zusammenstellte, ist ein perfektes Beispiel dafür. Wir hören surrealistische Passagen, in denen bedeutungsvolle Namen fallen: Isolde, Brangäne, Viviane, Blaubart und Orpheus. Außerdem irgendetwas mit Liebe, Weltraum, Kraken des Lichts und vier Eidechsen, die geschaukelt werden sollen. Der Rest des Textes besteht aus semantisch sinnfreien Lautfolgen, die der Komponist dem altindischen Sanskrit ablauschte. Sie klingen wie magische Beschwörungsformeln. Messiaen wählte sie der Schönheit ihres Klanges wegen. Sinnlichkeit pur. Und doch scheint alles System zu haben: Die Messiaen-Expertin Michèle Reverdy entschlüsselte das symbolische Netzwerk in einem Aufsatz, den sie (leider) dem Meister vorlegte, und der „theologische Komponist“ Messiaen zensierte jeden Hinweis auf die „offen fleischlich-sinnliche Seite meiner Musik“. So wurde Reverdys Aufsatz nie veröffentlicht; und die Worte seiner „Cinq rechants“ bleiben ein virtuoses Spiel mit Ahnungen und Andeutungen.

Mit Messiaens Musik dagegen verhält es sich genau umgekehrt: Sie folgt einem streng rationalen, geradezu konstruktivistischen Bauplan. Die Grundidee, einen Zyklus aus dem strengen Wechsel von Strophen (französisch: Couplets) und Refrains zu entwickeln, lieh der Komponist sich bei dem Renaissance-Kollegen Claude Le Jeune aus. Die Strophen werden dabei mit jeder Wiederholung musikalisch komplexer; die Refrains rekapitulieren (im Prinzip) ihr Ausgangsmaterial. Wie immer komponiert Messiaen auch in „Cinq rechants“ mit klar definierten Musik-Modulen – Akkordfolgen, Rhythmen und Melodien –, die er nicht variiert, sondern rekombiniert. In der Summe erhalten wir ein hochkomplexes Kaleidoskop aus sich wiederholenden bzw. in immer wechselnden Konstellationen auftretenden Text- und Musikbausteinen. Aus Messiaens eigenen Erläuterungen wissen wir zumindest so viel, dass er „Cinq rechants“ als abschließenden dritten Teil einer „Tristan-Trilogie“ entworfen habe. Zusammen mit dem Lieder-Zyklus „Harawi“ (1945) und der riesigen „Turangalîla-Sinfonie“ (1946-48) kreisen auch sie thematisch um den großen Liebesmythos.

Komponiert wurden die „Cinq rechants“ für den Ahnherrn aller Vokalensembles, das Ensemble vocal von Marcel Couraud. Nicht weniger als 40 Proben setzte Couraud seinerzeit an – obwohl (oder gerade weil) er das erste, maßstabsetzende Spezialensemble für solche Musik des 20. Jahrhunderts leitete. Solchermaßen vorbereitet sang das Ensemble vocal die Uraufführung der „Cinq rechants“ 1949 in Paris; bis heute bilden sie die Messlatte für die hohe Kunst des Ensemblegesangs.

JOHANNES BRAHMS: AUS „FÜNF GESÄNGE“ OP. 104

Johannes Brahms’ Fünf Gesänge op. 104 zählen zum Schwermütigsten, das die Chorliteratur zu bieten hat. Was den Komponisten zu diesem zwischen 1886 und 1888 entstandenen Zyklus bewogen haben mag, ist letztlich nicht zu beweisen – aber man darf eine begründete Vermutung wagen: Clara Schumann war die große Liebe seines Lebens gewesen. Viele seiner Werke sprechen die heimliche Sprache der Liebe in Chiffren, Zitaten und Tonsymbolen, die vor allem von Clara gehört und entschlüsselt werden sollten. Am berühmtesten ist der Hornruf im Finale seiner ersten Sinfonie. Um 1886 aber kamen Brahms und Clara überein, sich ihre Briefe aus drei Jahrzehnten zurückzuerstatten. Clare vernichtete einige ihrer Episteln, bis die Tochter Marie sie von Schlimmerem abhielt. Brahms war gründlicher. Er warf sämtliche seine Briefe an Clara bei einer Flussfahrt 1888 über Bord. Die Stimmung in op. 104 entspricht wohl ziemlich genau der eines alternden Mannes, der gerade die Zeugnisse der tiefsten Gefühle seiner Jugend im Rhein versenkt hat. Vielleicht darf man die erste „Nachtwache“ also

im Lichte dieser Situation lesen: Brahms lässt Frauen- und Männerstimmen im Wechsel – also aneinander vorbei – singen; Friedrich Rückerts Gedicht handelt von einer Liebesbotschaft, die eben nicht auf ein liebendes Ohr trifft, und zurück an den Absender geht. Die einzigen Dur-Lichtblicke und eine delikate, „dolce“ hingetupfte Artikulation hebt Brahms sich ausgerechnet für den „Nachtwind“ auf, der die unerhörte Botschaft zurückträgt.

KAIJA SAARIAHO: NUITS, ADIEUX

„Nichts, was ist, ist ganz der Liebe wert. Man muss lieben, was nicht ist.“ Diesen radikalen Satz legte die finnische Komponistin Kaija Saariaho in ihrem Oratorium „La Passion de Simone“ ihrer persönlichen Hausheiligen Simone Weil in den Mund. Doch das unbarmherzige Motto verrät auch einiges über Saariahos eigene Ästhetik: Das Flüchtige, das Irreale, der hauchzarte Übergang und Motive wie Licht, Illusionen, Spiegelungen beherrschen ihr Werk – kurz, alles, was noch nicht oder kaum mehr reales, handfestes Dasein für sich beanspruchen darf. Den Halluzinationen und Fluktuationen von Sinn und Sinnlichkeit galt ihre Liebe. An „Nuits, Adieux“, das 1991 für vier Solisten und Elektronik geschrieben und 1996 von Saariaho für Chor bearbeitet wurde, wird dies beispielhaft deutlich. Die fünf der Nacht gewidmeten Abschnitte des Stückes beruhen auf dem „Austausch über das Licht“ des französischen Dichters Jacques Roubaud. Hier diskutieren sechs Gesprächspartner in Sätzen, deren Sinn ebenso schwer zu fassen ist, wie das Phänomen, das sie besprechen, über das Wesen des Lichts. Die vier dem Abschied gewidmeten Abschnitte beruhen auf einem Auszug aus Honoré de Balzacs mystischem Roman „Séraphita“ und behandeln Übergänge und Verwandlungen. Zunächst lässt die Komponistin Nacht- und Abschiedsabschnitte im regelmäßigen Wechsel aufeinander folgen; doch kaum meint man, das Prinzip erkannt zu haben, durchbricht Saariaho ihr eigenes Muster: Auf Nuit III folgen direkt Nuit IV-V und dann Adieux III-IV. Selbst die Form entzieht sich einer simplen Bestimmung.

Die Komponistin nennt ihr Stück ein „Schlaflied“; es führt uns an die Grenze von Träumen und Wachen, in eine Welt des Hinüberdämmerns. Tatsächlich widmete Saariaho das Stück dem Andenken ihrer verstorbenen Großmutter. Abgestufte Übergänge spielen auch in der Musik die entscheidende Rolle: Saariaho arbeitet mit sämtlichen Nuancen der Stimme, vom Atemgeräusch, über das Flüstern, das gesprochene Wort bis hin zum Gesang. In der elektronischen Version des Stückes singen die vier Solisten in jeweils zwei Mikrofone: Eines verstärkt den Gesang, das zweite versieht einzelne Noten der Melodie mit langem Nachhall. Die Kern- oder Zieltöne jeder Phrase erhalten so eine Aura aus Echos, sie werden sanft eingebettet in klangvolle, feinschattierte Resonanzen. In der Chorversion übernimmt die Stimmgruppe die Funktion eines Echo- und Resonanzraums für die jeweiligen Solisten; der sonst auf elektronischem Weg erzielte Effekt wird hier auskomponiert.

Ilja Stephan

TEXTE UND ÜBERSETZUNGEN

Bohuslav Martinů Aus: 5 tschechische Madrigale H 321	
V. ČAROVÁNÍ A POMLUVY Povidajú ludé, že jsem (jsi) čarovala, jak živa jsem (jsi) čáru ani nepoznala. Nečarovala jsem (jsi), ani má (tvá) matička, než mu (mi) čarovaly mé (tvé) červené líčka. Čarovaly tobě moje černé oči, keďs jich viděl ve dne, musels přijít v noci. Hej!	V. ZAUBEREI UND NACHREDE Die Leute munkeln, ich habe (du hast) gezaubert, doch ich habe (du hast) nie einen Zauber gekannt. Ich habe nicht gezaubert, meine Mutter auch nicht, ihn haben meine (deine) roten Wangen verzaubert. Verzaubert haben dich meine schwarzen Augen, als du sie am Tage sahst, musstest du nachts kommen. Hej!
Bohuslav Martinů Vier tschechische Madrigale H 380	
I. TAM Z TEJ STRANY DUNAJA Tam z tej strany Dunaja. tam se chlapci scházijú a sobě hádky dávajú. Kdo ten Dunaj přeplave, ten to děvče dostane. Heja, hej! A ten šohaj, mladý pán, podepřel si své boky a pluje v Dunaj hluboký Dyž ku koncu doplaval, vesele si zazpíval. Heja, hej! Hoja, chlapci, už zpívejte vesele! Už to děvče moje je.	I. DORT AUF JENER DONAUSEITE Dort auf jener Donauseite, dort versammeln sich die Burschen und schließen Wetten ab: Wer die Donau überquert, der bekommt das Mädchen. Heja hej! Und dieser junge Mann, dieser junge Herr, stützte seine Hüften ab und schwimmt in der tiefen Donau. Als er zu Ende geschwommen war, sang er fröhlich vor sich hin. Heja hej! Hoja, Jungs, singt doch fröhlich! Schon ist das Mädchen mein.
IV. A TY SI MYSLÍŠ A ty si myslíš, že nevyém, keď ty já nyšt nepovyém, já vyém, co študyruješ a kterú miluješ, ver, že o tom dobre vyém. Ó! Tvoju tajnost dávno znám, po tebe ju poznávám, že myléj tu nemáš, sebe inú hladáš, hladaj si ju, hladaj, já nedbám. Ó! Hladaj si ju, já nedbám, o to sa málo starám, pozbudem milého, dostanem jiného, o to sa málo starám. Ó! Zpomen, má milá, na sebe, čo som vystál pro tebe, jak v zimě, tak letě, velkém dešti, blatě chodzyéval som k tebe.	IV. UND DU DENKST Und du denkst, ich wüsste es nicht, wenn ich dir nichts sage? Ich weiß doch, woran du denkst und welche du liebst, glaub mir, ich weiß es ganz genau. Oh! Deine Geheimnisse kenne ich schon längst, ich sehe es doch, dass deine Liebste nicht hier ist, dass du eine Andere suchst. Suche sie nur, das kümmert mich nicht. Oh! Suche sie nur, es kümmert mich nur wenig. Wenn ich den Liebsten verliere, so kommt ein Anderer, das kümmert mich nur wenig. Oh! Erinnere dich, meine Liebste, was alles ich für dich ertragen habe. Im Winter, wie im Sommer, bei großem Regen und Schlamm bin ich immer zu dir gegangen.

Bohuslav Martinů 8 tschechische Madrigale H 278, 2,4,6,8	
II. PŮJDEME Půjdeme, půjdeme, chodníčka nevíme, dobří ludé věďá, oni nám pověďá. Půjdeme, půjdeme přes hory zelené, sbírati budeme maleny červené. Maleny červené a jahody zralé, už my si vedeme to děvčátko švarné! Kudy my půjdeme, chodníčka neznáme. Půjdem-li dolinú, to nás tam zabijú, půjdem-li do lesa, to nás tam zavěsá. Půjdem my horami, Pán Bůh rač byť s námi!	WIR GEHEN Wir gehen, wir gehen, den Weg kennen wir nicht, die guten Menschen wissen es, sie sagen es uns. Wir gehen, wir gehen über die grünen Berge, wir werden kleine rote Himbeeren pflücken. Rote Himbeeren und reife Erdbeeren, schon führen wir das hübsche Mädchen mit! Wo wir hingehen, den Weg kennen wir nicht. Gehen wir durch das Tal, werden sie uns töten. Gehen wir durch den Wald, werden sie uns hängen. Wir gehen durch die Berge, möge Gott mit uns sein!
IV. HEJ! MÁME NA PRODEJ Hej! Máme na prodej! Máme tady dobré zboží, co se na něm hezky leží! Peřiny, peřiny, mý milý peřiny, už my vás vezeme do cizí dědiny Nejednó maměnka, nejednó zdřímala, než ona cérušce peřiny schystala Nejednó tatíček, nejednó posvítil, aby své cérušce peřiny nalíčil.	HEI! HIER GIBT'S WAS ZU KAUFEN Hej! Wir haben was zu verkaufen! Wir haben hier gute Ware, auf der man schön liegt! Federbetten, Federbetten, meine liebsten Federbetten, schon fahren wir euch in ein fremdes Dorf. Nicht nur einmal ist die Mutter eingenickt, bevor sie der Tochter die Federbetten gerichtet hat. Nicht nur einmal hat der Vater Licht gemacht, damit er seiner Tochter die Federbetten bereiten kann.
VI. CHCEME MY SE, CHCEME Chceme my se, chceme, ale potajemně, neznaj se, děvčico, mezi ludma ke mně. Jak se nemám znáti, dyž to ludé vědá, dyž tvé modré oči dycky po mně hleďá Našel sem oříšek mezi vinohrady, pověz mně, má milá, máme-li se rádi! My se rádi máme, ale potajemně, nehlas se má milá mezi ludma ke mně Šak já sa nehlásím, ani neraduju, ví Pán Bůh nebeský, čí já žena budu?	WIR WOLLEN UNS**,** ABER IM GEHEIMEN Ja, wir wollen uns, aber im Geheimen, bekenne dich, Mädel, unter den Leuten nicht zu mir. Wie soll ich mich nicht bekennen, wenn es die Leute doch wissen, wenn deine blauen Augen immer nach mir suchen. Inmitten der Weinberge habe ich eine Nuss gefunden, sag mir, meine Liebste, ob wir uns gerne haben? Wir lieben uns, aber im Geheimen. Bekenne dich, meine Liebste, unter den Leuten nicht zu mir. Ich bekenne mich doch nicht, ich freue mich auch nicht. Nur der himmlische Herrgott weiß, wessen Frau ich sein werde.
VIII. EŠČE JEDNÚ Ešče jednú za svú milú půjdu, co sem si zamiloval, to milovat budu. Miloval sem s černýma očima, esi ťa nedostanu, čí to bude vina?	NOCH EINMAL Noch einmal werde ich zu meiner Liebsten gehen, was ich mir liebgewonnen habe, das werde ich weiter lieben. Geliebt habe ich die mit schwarzen Augen. Wenn ich dich nicht bekomme, wessen Schuld ist es?

Čí by byla, leda tvoja, chodíval's k nám tři leta, nepromluvil's slova. Ešče jednú za svú milú půjdu, co sem si zamiloval, to milovat budu!	Wessen wohl, einzig deine! Du bist drei Jahre lang zu uns gekommen, und hast kein einziges Wort gesprochen. Noch einmal gehe ich zu meiner Liebsten, was ich liebe, das werde ich weiter lieben! *Übersetzung: Alena Leja*
Olivier Messiaen Cinq rechants I. Introduction Hayo kapri tama la li la li la ssaréno Rechant Les amoureux s'envolent Brangien dans l'espace tu souffles Les amoureux s'envolent vers les étoiles de la mort t k t k t k t k ha ha ha ha ha soif L'explorateur Orphée trouve son cœur dans la mort Couplet Miroir d'étoile château d'étoile Yseult d'amour séparé bulle de cristal d'étoile mon retour Hayoma kapritama Rechant Les amoureux s'envolent Brangien dans l'espace tu souffles Les amoureux s'envolent vers les étoiles de la mort t k t k t k t k ha ha ha ha ha soif L'explorateur Orphée trouve son cœur dans la mort Couplet Miroir d'étoile château d'étoile Yseult d'amour séparé bulle de cristal d'étoile mon retour Barbe Bleu(e) château de la septième porte Hayoma kapritama t k t k t k t k Rechant Les amoureux s'envolent Brangien	**Olivier Messiaen Cinq rechants** I. Introduktion Hayo kapri tama la li la li la ssaréno Refrain Die Liebenden fliehn, Brangaine im Weltraum, du flüsterst Die Liebenden fliehen, hin zu den Sternen des Todes T k t k t k t k Ha ha ha ha ha Durst Der Entdeckungsreisende Orpheus findet sein Herz im Tode Strophe Sternenspiegel Sternenschloss Isolde Von getrennter Liebe Sternenkristallkugel meine Rückkehr Hayoma kapritama Refrain Die Liebenden fliehn, Brangaine im Weltraum du flüsterst Die Liebenden fliehen, hin zu den Sternen des Todes T k t k t k t k Ha ha ha ha ha Durst Der Entdeckungsreisende Orpheus findet sein Herz im Tode Strophe Sternenspiegel Sternenschloss Isolde Von getrennter Liebe Sternenkristallkugel meine Rückkehr Blaubart Schloss der siebten Pforte Hayoma kapritama T k t k t k t k Refrain Die Liebenden fliehn, Brangaine

dans l'espace tu souffles Les amoureux s'envolent vers les étoiles de la mort t k t k t k t k ha ha ha ha ha soif L'explorateur Orphée trouve son cœur dans la mort Coda Hayoma kapritama La li la li la li la ssaréno	im Weltraum du flüsterst Die Liebenden fliehen, hin zu den Sternen des Todes T k t k t k t k Ha ha ha ha ha Durst Der Entdeckungsreisende Orpheus Findet sein Herz im Tode Coda Hayoma kapritama La li la li la li la ssaréno
II. Couplet Ma première fois terre terre l'éventail déployé Ma dernière fois terre terre l'éventail refermé Lumineux mon rire d'ombre ma jeune étoile sur les fleuves Ha/ solo de flûte berce les quatre lézar(ds) en t'éloignant Rechant Mayoma kapritama ssarimâ Couplet Ma première fois terre terre l'éventail déployé Ma dernière fois terre terre l'éventail refermé Lumineux mon rire d'ombre ma jeune étoile sur les fleuves Ha/ solo de flûte berce les quatre lézar(ds) en t'éloignant mano mano mano nadja lâma krîta makrîta mayo ma yo ma ma yo ma yo mata krî mata krîma lâdja na noma noma noma ma yo ma yo ma yo Rechant Mayoma kapritama ssarimâ Coda Mano mano mano nadja lâma krîta ma yo ma yo mata krî solo de flûte berce les quatre lézar(ds) en t’éloignant	II. Strophe Mein erstes Mal Erde Erde der Fächer ausgebreitet Mein letztes Mal Erde Erde der Fächer geschlossen Leuchtend mein vages Lachen mein junger Stern auf den Flüssen Ha/ Soloflöte, schaukle die vier Eidechsen im Weggehen Refrain Mayoma kapritama ssarimâ Strophe Mein erstes Mal Erde Erde der Fächer ausgebreitet Mein letztes Mal Erde Erde der Fächer geschlossen leuchtend mein vages Lachen mein junger Stern auf den Flüssen Ha/ Soloflöte, schaukle die vier Eidechsen im Gehen mano mano mano nadja lâma krîta makrîta mayo ma yo ma ma yo ma yo mata krî mata krîma lâdja na noma noma noma ma yo ma yo ma yo Refrain Mayoma kapritama ssarimâ Coda Mano mano mano nadja lâma krîta ma yo ma yo mata krî Soloflöte, schaukle die vier Eidechsen Im Weggehen

III. Introduction Ma robe d'amour mon amour Ma prison d'amour faite d'air léger lîla lîla ma mémoire ma caresse mayoma ssari ssari man(e) thikâri	III. Introduktion Mein Gewand der Liebe meine Liebe Mein Gefängnis der Liebe geschaffen aus leichter Luft/ lila lila, meine Erinnerung, meine Zärtlichkeit mayoma ssari ssari man(e) thikâri
Couplet oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/ cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/ trianguillo yoma/ robe tendre toute la beauté paysage neuf	Strophe oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/ cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/ trianguillo yoma/ zärtliches Kleid soviel Schönheit neue Landschaft
Rechant Troubadour Viviane Yseult tous les cercles tous les yeux pieuvre de lumière blesse foule rose ma caresse	Refrain Troubadour Viviane Isolde soviele Kreise soviele Augen Krake des Lichts schmerzt rosa Menge meine Zärtlichkeit
Couplet oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/ cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/ trianguillo yoma/ robe tendre toute la beauté paysage neuf	Strophe oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/ cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/ trianguillo yoma/ zärtliches Kleid soviel Schönheit neue Landschaft
Rechant Troubadour Viviane Yseult tous les cercles tous les yeux pieuvre de lumière blesse foule rose ma caresse	Refrain Troubadour Viviane Isolde so viele Kreise so viele Augen Krake des Lichts verletzt rosa Menschenmenge meine Zärtlichkeit
Couplet oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/ cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/ trianguillo yoma/ robe tendre toute la beauté paysage neuf	Strophe oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/ cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/ trianguillo yoma/ zärtliches Kleid so viel Schönheit neue Landschaft
Rechant Troubadour Viviane Yseult tous les cercles tous les yeux pieuvre de lumière blesse foule rose ma caresse	Refrain Troubadour Viviane Isolde so viele Kreise so viele Augen Krake des Lichts verletzt rosa Menschenmenge meine Zärtlichkeit
Couplet oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/ cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/ yoma / sari/ Ha	Strophe oumi annôla oumi oumi annôla oumi sarî sarîsa flouti/ cheu cheu mayoma kapritama kalimolimo/ yoma / sari/ Ha
Coda Tous les philtres sont bus ce soir encore	Coda Alle Liebestränke werden heute Abend wieder ausgetrunken

Ha	Ha
IV. Rechant Niokhamâ palalan(e) soukî mon bouquet tout défait rayonne Niokhamâ palalan(e) soukî les volets roses Oha amour amour du clair au sombre Oha	IV. Refrain Niokhamâ palalan souki Mein loser Strauß strahlt Niokhamâ palalan souki Rosa Fensterläden Oha Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha
Couplet Roma tama tama tama roma tama tama tama ssouka rava kâli vâli ssouka ssouka ssouka naham(e) kassou	Strophe Roma tama tama tama ssouka rava kâli vâli ssouka ssouka ssouka naham(e) kassou
Rechant Niokhamâ palalan(e) soukî mon bouquet tout défait rayonne Niokhamâ palalan(e) soukî les volets roses Oha amour amour du clair au sombre Oha	Refrain Niokhamâ palalan souki Mein loser Strauß strahlt Niokhamâ palalan souki Rosa Fensterläden Oha Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha
Couplet Roma tama tama tama roma tama tama tama ssouka rava kâli vâli ssouka ssouka ssouka naham(e) kassou	Strophe Roma tama tama tama Roma tama tama tama ssouka rava kâli vâli ssouka ssouka ssouka naham(e) kassou
Rechant Niokhamâ palalan(e) soukî mon bouquet tout défait rayonne Niokhamâ palalan(e) soukî les volets roses Oha amour amour du clair au sombre Oha	Refrain Niokhamâ palalan souki Mein loser Strauß strahlt Niokhamâ palalan souki Rosa Fensterläden Oha Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha
Couplet Roma tama tama tama roma tama tama tama ssouka rava kâli vâli ssouka ssouka ssouka naham(e) kassou	Strophe Roma tama tama tama Roma tama tama tama ssouka rava kâli vâli ssouka ssouka ssouka naham(e) kassou
Rechant Niokhamâ palalan(e) soukî mon bouquet tout défait rayonne Niokhamâ palalan(e) soukî les volets roses Oha amour amour du clair au sombre Oha	Refrain Niokhamâ palalan souki Mein loser Strauß strahlt Niokhamâ palalan souki Rosa Fensterläden Oha Liebe Liebe vom Licht ins Dunkel Oha

Coda Roma tama tama tama Ha mon bouquet rayonne	Coda Roma tama tama tama Ha mein Strauß strahlt
V. Introduction Mayoma kalimolimo Mayoma kalimolimo Tes yeux voyagent dans le passé Mélodi(e) solaire de corbeille courbe t k t k t k t k	V. Introduktion Mayoma kalimolimo mayoma kalimolimo Deine Augen reisen in die Vergangenheit Sonnenmelodie vom krummen Korb T k t k t k t k
Couplet Losangé ma fleur toujours philtre Yseult rameur d'amour flako flako Fé(e) Viviane à mon chant d'amour cercle du jour hayo hayo foule rose bras tendu Pieuvre aux tentacules d'or Persé(e) Méduse l'abeille l'alphabet majeur	Strophe Rautenförmig meine Blume immer Liebestrank Isolde Ruderin der Liebe flako flako Elfe Viviane meinem Liebeslied Kreis des Tages hayo hayo rosa Menge ausgestreckter Arm Krake mit goldenen Tentakeln Perseus Medusa die Biene das große Alphabet
Rechant Fleur du bourdon tourne à mort Doka doka Quatre lézards (la) grotte pieuvre et la mort Corolle qui mord deuxième garde à manger d'abord Ha	Refrain Hummel Blume dem Tod zugewandt doka doka Vier Eidechsen Höhle Krake und Tod Blumenkrone die als zweites mordet behält zuerst etwas zum Essen Ha
Couplet Losangé ma fleur toujours philtre Yseult rameur d'amour flako flako Fé(e) Viviane à mon chant d'amour cercle du jour hayo hayo foule rose hayo bras tendu l'abeille l'alphabet majeur	Strophe Rautenförmig meine Blume immer Liebestrank Isolde Ruderin der Liebe flako flako Elfe Viviane meinem Liebeslied Kreis des Tages hayo hayo rosa Menge ausgestreckter Arm die Biene das große Alphabet
Coda Mayoma kalimolimo mayoma kalimolimo T k t k t k t k t k Dans l'avenir	Coda Mayoma kalimolimo mayoma kalimolimo T k t k t k t k t k In der Zukunft

Johannes Brahms op. 104, Nr. 1-3 NACHTWACHE I Leise Töne der Brust, geweckt vom Odem der Liebe. Hauchet zitternd hinaus, ob sich euch öffen' ein Ohr, Öffn' ein liebendes Herz, und wenn sich keines euch öffnet, trag' ein Nachtwind euch seufzend in meines zurück. *Friedrich Rückert* NACHTWACHE II Ruhn sie? rufet das Horn des Wächters drüben aus Westen, Und aus Osten das Horn rufet entgegen: Sie ruhn! Hörst du, zagendes Herz, die flüsternden Stimmen der Engel? Lösche die Lampe getrost, hülle in Frieden dich ein. *Friedrich Rückert*	
LETZTES GLÜCK Leblos gleitet Blatt um Blatt still und traurig von den Bäumen; seines Hoffens nimmer satt, lebt das Herz in Frühlingsträumen. Noch verweilt ein Sonnenblick bei den späten Hagerosen, wie bei einem letzten Glück, einem süßen, hoffnungslosen. *Max Kalbeck*	
Kaija Saariaho Nuits - Adieux Dans l'air s'arrache de la terre au noir la lumière et la crache dans l'air la nuitrêche jusqu'aux bords des arbres dans la terre … Nuit tu es venue les	**Kaija Saariaho Nächte - Abschiede** In die Luft reißt sich aus der Erde aus der Schwärze das Licht und speit es in die Luft die Nacht rau bis zum Saum der Bäume in der Erde ... Nacht du bist gekommen die

lumières ont poussé sur … les herbes, les pentes vidées de lumière, les lumières sont devenues sombres … dans l'herbe s'attachent de la terre au noir les graines les vagues de la lumière et les crachent dans l'herbe la nuit réelle jus-qu'au bord des arbres sous la terre ... Nuit, c'est cela chevelure de noir révérend la lumière n'est que pour le définir ainsi la nuit première précéda la jour *Jacques Roubaud: „Échanges de la lumière", Editions Anne-Marie Métallé.*	Lichter sind vertrieben auf ... die Wiesen, die Hügel Licht entleert, die Lichter sind finster geworden ... im Gras binden sich an die Erde Samenwogen des Lichts in der Schwärze und speien sie ins Gras die wirkliche Nacht bis in die Wurzeln der Bäume unter der Erde ... Nacht so ist sie der schwarze ehrwürdige Haarwuchs das Licht ist nur dazu da sie zu bestimmen So wich die erste Nacht dem Tag.
Adieu, granit, tu deviendras fleur; adieu, fleur, tu deviendras colombe; adieu colombe, tu seras femme; adieu, femme, tu seras souffrance; adieu, homme, tu seras croyance; adieu, vous qui serez tout amour et prière. *Honoré de Balzac: „Sèraphîta" (Abschiede)*	Leb wohl, Granit, du wirst eine Blume sein; Leb wohl, Blume, du wirst eine Taube sein; Leb wohl, Taube, du wirst eine Frau sein; Leb wohl, Frau, du wirst Schmerz sein; Leb wohl, Mann, du wirst Glaube sein; Lebt wohl, die ihr ganz Liebe sein werdet und Gebet. *Übersetzung: Dorothea Bossert*

KÜNSTELERBIOGRAFIEN

Yuval Weinberg
Chefdirigent des SWR Vokalensembles
Seit Beginn der Spielzeit 2020/2021 steht Yuval Weinberg als Chefdirigent an der Spitze des SWR Vokalensembles. Er studierte in Tel Aviv Gesang und Dirigieren und setzte seine Ausbildung bei Jörg-Peter Weigle an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und Grete Pedersen in Oslo fort.

Yuval Weinberg war Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats und errang zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben: 2013 den Jurysonderpreis beim Wettbewerb für junge Chordirigenten in St. Petersburg, 2014 den ersten Preis beim Chordirigierwettbewerb in Wrocław, 2015 und 2016 den Gary Bertini Nachwuchspreis und 2017 – gemeinsam mit dem Kammerchor NOVA – den ersten Preis beim Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf.
Von 2015 bis 2017 war er Chefdirigent beim Osloer Kammerchor NOVA und dem Nationalen Jugendchor Norwegens und von 2019 bis 2023 Künstlerischer Leiter des EuroChoir. Seit 2019 ist er erster Gastdirigent und seit 2026 Künstlerischer Leiter des Norske Solistkor. Im Sommer 2025 hat Yuval Weinberg seinen Vertrag als Chefdirigent des SWR Vokalensembles bis 2028 verlängert.

SWR Vokalensemble
Der Rundfunkchor des SWR gehört zu den internationalen Spitzenensembles unter den Profichören. Die instrumentale Klangkultur und stimmliche wie stilistische Flexibilität des Vokalensembles suchen ihresgleichen und begeistern Publikum, Dirigenten und Komponisten im In- und Ausland. Mehr als 300 Werke sind in den vergangenen Jahrzehnten für das SWR Vokalensemble entstanden und jedes Jahr kommen neue hinzu. Neben der zeitgenössischen Musik widmet sich das SWR Vokalensemble vor allem den anspruchsvollen Chorwerken der Romantik und der klassischen Moderne.

Von 2003 bis 2020 war Marcus Creed der Chefdirigent des SWR Vokalensembles. Unter seiner Leitung wurde das SWR Vokalensemble für seine kammermusikalische Interpretationskultur und seine stilsicheren Interpretationen vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik, dem ECHO Klassik, dem Diapason d'Or, dem Choc de la Musique und dem Grand Prix du Disque. Künstlerischer Leiter ist seit 2020 Yuval Weinberg, der 2022 mit dem SWR Vokalensemble eine Gesamtaufnahme aller Chorwerke von György Ligeti vorlegte, die u. a. mit dem Jahrespreis Diapason d'Or sowie dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet wurde. Im September 2026 wurde auch die jüngste CD von Yuval Weinberg und dem SWR Vokalensemble (Messen für Doppelchor) mit dem Diapason d'Or ausgezeichnet.

BESETZUNG

Sopran
Clémence Boullu
Kirsten Drope
Mariann Grieshaber
Sophie Harr
Zhuoling Liu*
Risa Matsushima
Wakako Nakaso
Johanna Zimmer

Alt
Stefanie Blumenschein
Sabine Czinczel
Tabea Klaschka*
Ulrike Koch
Filippa Möres-Busch
Pauline Stöhr
Wiebke Wighardt

Tenor
Johannes Kaleschke
Christopher Kaplan
Steffen Kruse
Rüdiger Linn
Johannes Mayer
Julius Pfeifer
Daniel Schmid

Bass
Georg Gädker
Bernhard Hartmann
Florian Kontschak
Torsten Müller
Philip Niederberger
Mikhail Nikiforov
Tobias Ripplinger*
Mikhail Shashkov
*Praktikant/innen im SWR Vokalensemble

KONZERTVORSCHAU
Haben Sie Interesse an weiteren Konzerten des SWR Vokalensembles? Diese finden Sie in unserem Konzertkalender.

DOWNLOAD
Über nachfolgenden Link können Sie sämtliche Texte dieses digitalen Programmhefts im A4-Format als PDF-Datei herunterladen.
Download Programmhefttexte
SERVICE

Newsletter
Bleiben Sie immer auf dem Laufenden: In unserem Newsletter finden Sie aktuelle Informationen rund um die nächsten Konzerte des SWR Vokalensembles Anmeldung hier.

Sonstige Informationen
Wir weisen freundlich darauf hin, dass unautorisierte Bild- und Tonaufnahmen jeglicher Art bei dieser Veranstaltung untersagt sind.

Impressum
Chormanagement: Dorothea Bossert
Redaktion: Ilja Stephan
Text: Der Einführungstext von Ilja Stephan ist ein Originalbeitrag für dieses Programmheft
Übersetzungen: Die Übersetzungen wurden eigens für dieses Programmheft erstellt